

Mittendrin

„ES GIBT NOCH MEHR ALS
NUR DEN GAMEBOY“

LEHRERIN ELISABETH KRÖGER

Im Kino

SAMSTAG/SONNTAG

■ **CineStar Erlangen**
„Triff die Robinsons“, ab 0 J., 10.50, 13.10, 15.20, 17.30, 19.40 Uhr. „Mr. Bean macht Ferien“, ab 0 J., 10.50, 12.15, 13, 14.40, 15.30, 17, 17.50, 19.40, 20.15, 22.50 Uhr. „Hills have Eyes 2“, ab 18 J., 20.20, 22.50 Uhr, Samstag auch 18 Uhr. „Hände weg von Mississippi“, ab 0 J., 10.20, 12.40, 15.10, 17.40 Uhr. „Am Limit“, ab 6 J., 20.20 Uhr. „Nummer 23“, ab 16 J., 20.15, 22.50 Uhr. „Alpha Dog“, ab 16 J., 19.40, 22.30 Uhr. „Neues vom Wixer“, ab 6 J., 10.10, 12.30, 15, 17.20, 19.40, 22.20 Uhr. „Norbit“, ab 12 J., 17.40 Uhr. „Mitten ins Herz“, ab 0 J., 17.50, 20.10 Uhr. „Pathfinder“, ab 18 J., 22.50 Uhr. „Rennschwein Rudi Rüssel 2“, ab 0 J., 10.30, 12.50, 15.20, 17.50 Uhr. „Smokin' Aces“, ab 16 J., 22.50 Uhr. „Die Brücke nach Terabithia“, ab 0 J., 10.15, 12.30, 14.50, 17.20 Uhr. „Ghost Rider“, ab 12 J., 22.30 Uhr. „Pans Labyrinth“, ab 16 J., 20.10 Uhr. „Die wilden Kerle 4“, ab 0 J., 10.10, 12.40, 15.20 Uhr. „Arthur und die Minimoy“, ab 6 J., 13, 15.30 Uhr. „Departed“, ab 16 J., 22 Uhr. „Die wilden Hühner“, ab 0 J., 12.40, 15.10 Uhr. „Lotte im Dorf der Erfinder“, ab 0 J., 10.40 Uhr. „Hannibal Rising“, ab 18 J., 23 Uhr. „Nachts im Museum“, ab 12 J., 10.20 Uhr. „Die wilden Hühner & die Liebe“, ab 0 J., Sonntag 11.50, 14.20, 16.50 Uhr.

■ **Lamm-Lichtspiele Erlangen**
„Wer früher stirbt ist länger tot“, ab 6 J., 15.30 Uhr. „Hände weg von Mississippi“, ab 0 J., 16 Uhr. „Sie sind ein schöner Mann“, ab 6 J., 17.45 Uhr. „Herzen“, ab 0 J., 18, 20.30 Uhr. „Der letzte König von Schottland“, ab 16 J., 20 Uhr.
■ **Manhattan Erlangen**
„Triff die Robinsons“ (3D), ab 0 J., 16, Samstag 13.50, 16, 18.05, 20.10, 22.15 Uhr, Sonntag 16, 18.05, 20.10 Uhr. „La Vien en Rose“, ab 12 J., 16.10 Uhr. „Das Leben der Anderen“, ab 12 J., Samstag 14.15, 17, 19.45, 22.30 Uhr, Sonntag 14.15, 17, 10.45 Uhr. „Die Fälscher“, ab 12 J., 19 Uhr, Samstag auch 14 Uhr. „Das wahre Leben“, ab 12 J., 21.10 Uhr. „Reisefilm: Schlösser der Loire“, ab 0 J., Sonntag 14 Uhr.
■ **E-Werk Erlangen**
„Vitus“ (UOmU), Samstag 19.30 Uhr. „Last Days“ (OmU), Samstag 21.45 Uhr.
■ **Kino-Center Forchheim**
„Triff die Robinsons“, ab 0 J., 15, 17.15 Uhr. „Ghost Rider“, ab 12 J., 15.15, 17.45, 20.15 Uhr, Samstag auch 22.30 Uhr. „Die Brücke nach Terabithia“, ab 0 J., 15 Uhr. „Bordertown“, ab 12 J., 17.30 Uhr. „Mitten ins Herz“, ab 0 J., 20 Uhr, Samstag auch 22.30 Uhr. „Tagebuch eines Skandals“, ab 12 J., 17.45, 20.15 Uhr, Samstag auch 22.30 Uhr.

Tages-Barometer

Top Wenn Schulen sich für wertvolle Spiele wie Schach einsetzen. So die Höchststadter Realschule, die ihren ersten Schachtag veranstaltete. *ewv*

Flop Das Höchststadter Altstadtfest ist eine Einrichtung, die ihresgleichen sucht. Bekannt als das schönste Fest im Aischgrund. Sollte es tatsächlich finanziellen Bedingungen zum Opfer fallen, wäre das ein herber Verlust – für Höchststadt und die gesamte Umgebung. *ewv*



Gerhard Leicht vom Höchststadter Schachclub schaute nicht nur den Schülern Matthias Seren (15, rechts) und Fabian Geyer (14) über die Schultern.
Foto: Gudrun Westphal

Der Sieg kommt Zug um Zug

SCHACHTAG Erstmals hatte die Höchststadter Realschule zum königlichen Spiel geladen. Alle 1034 Schüler nahmen teil, wobei der Schachclub Anfängern zur Seite stand.

VON UNSERER MITARBEITERIN GUDRUN WESTPHAL

Höchststadt – Höchste Konzentration herrschte gestern in der Höchststadter Realschule. Aber nicht, weil am letzten Schultag vor den Ferien wichtige Klausuren geschrieben wurden. Nein, das königliche Schachspiel zog alle 1034 Schüler am „Schachtag“ in seinen Bann. Alle Sieger aller Partien gingen Joshua Schmidt, Simon Reuss und Erik Roppelt in die Ferien. „So ein Tag wie heute ist uns mehr wert als mancher Input von sonstigen Lehrstufen“, meinte Schulleiter Reinhard Bum, der die Idee für diesen Spieltag hatte. Das „Feedback“ seiner Schüler sei sehr positiv. Kinder, die nie zuvor Schach gespielt haben, wurden von Mitgliedern des Höchststadter Schachclubs und von versierten Schülern eingewiesen. Viele Jugendliche, so Bum, könnten heutzutage dieses „königliche Spiel“ in ihren Familien nicht mehr erlernen, da die älteren Generationen es nicht mehr zeigten.

„Pädagogisch sinnvoll“

Sinn und Zweck dieser „pädagogisch wertvollen Veranstaltung“ sei es, die Schüler auf andere Spielmöglichkeiten neben Gameboy und Playstation hinzuweisen, erklärte Lehrerin Elisabeth Kröger.

Sie organisierte, gemeinsam mit dem Kollegen Peter Steiner, diesen ersten Schachtag an der Schule.

Aus jeder Jahrgangsstufe, von der fünften bis zur zehnten Klasse, wurden anfangs die Jahrgangsklassen am Brett ermittelt. Eine Partie dauerte maximal 20 Minuten, in denen jeder Spieler, per Schachuhr festgehalten, seine zehn Minuten Bedenk- und Spielzeit hatte.

Anschließend saßen sich die Jahrgangsbesten gegenüber, aus denen die drei „Schulmeister“ ermittelt wurden. Involviert in den Spieltag war Reiner Schulz als Vorsitzender des Höchststadter Schachclubs. An ihn wurden sämtliche Ergebnisse der einzelnen Partien herangetragen, die er anschließend an einem Computer auswertete. Schachclub-Jugendwart Josef Maier und Kollege Gerhard Leicht betreuten in den einzelnen Lehrräumen die verschiedenen Partien. „Die Kinder sind ruhig und konzentriert, sie spielen die Zeit sehr gut aus“, stellte Sebastian Dietz als „Meister des Höchststadter Schachclubs“ fest. Extra einen Tag eher aus Saarbrücken zurückgekehrt, schaute auch er den Schülern gerne über die Schultern. Zahlreiche Schachbretter wurden vom Schachverband ausgeliehen, teilte Kröger mit. Doch neben kopierten Brettern und Figuren ka-

men auch die 16 neuen „Turniersets“ (Brett, Figuren, Schachuhr) der Schule zum Tragen. Diese Anschaffung konnte Dank tatkräftiger Unterstützung der Elterbeiratskasse erfolgen, verriet Elisabeth Kröger. Sie lobte die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem Höchststadter Schachclub.

Ⓢ Zehn Gebote zum Schach

Die „Zehn Gebote der Schacheröffnung“ lagen, vom Schachclub verteilt, auf allen Tischen der Anfänger.

1. Öffne mit Königs- oder Damenbauern
2. Mache einen Entwicklungszug, der etwas droht.
3. Entwickle die Springer vor den Läufern.
4. Ziehe ein und dieselbe Figur nicht zwei Mal.
5. Rochiere (Doppelzug von König und Turm) so früh wie möglich.
6. Bringe die Dame nicht zu früh ins Spiel.
7. Spiele auf die Herrschaft in der Mitte.
8. Versuche wenigstens einen Bauern in der Mitte zu behaupten.
9. Opfere nicht ohne klaren und ausreichenden Grund.
10. Öffne Linien und Diagonalen für Türme und Läufer.

Ausgeh- und Freizeittipps der Redaktion

SAMSTAG

■ **Dehnberger Hof Theater**
Fränkisches Musical: „No woman, no cry – ka Weiber, ka Gschrei“, 20 Uhr.
■ **Botanischer Garten Erlangen**
Freiland geöffnet von 8 bis 16 Uhr, die Gewächshäuser sind geöffnet in der Zeit von 9.30 bis 15.30 Uhr.
■ **E-Werk Erlangen**
Jazz Workshop Ensemble „Dozentenkonzert des Weekend-Workshops, Clubbühne, 19.30 Uhr. Bucovina Club, Reihe: Weiter Osten, Balkan Beats & Disko Partisanu mit DJ Shantel, Saal, 22 Uhr. play! presents M.I.A., Tanzwerk, 22 Uhr.
■ **Theater fifty fifty Erlangen**
Ken Bardowicks: „Ich lüge dich/Stand-up-Magie“, 20 Uhr.
■ **Stadt Herzogenaurach**
Mark Kessell „Daguerreotyp-

pen“, KunstRaum, Herzogenaurach, Langenzener Straße, 14 bis 17 Uhr.
■ **Kantorei St. Magdalena Herzogenaurach**
Chorkonzert mit Orchester: „Mass of the Children“, Stadtpfarrkirche St. Magdalena, 20 Uhr.
■ **Stadt Herzogenaurach**
Freizeitbad und Saunainself, „Atlantis“, 10 bis 22 Uhr.
■ **Hallenbad Höchststadt**
von 13 bis 20 Uhr geöffnet.
■ **Stadtbücherei Höchststadt**
von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
■ **Heimatverein Höchststadt**
R. W. Grasse präsentiert flotte Musik und freche Texte – fröhlich, frivol, fetzig, freizügig, fernsehunabhängig, zusammen mit den Höchststadter Sax'n, Alter Kuhstall, Höchststadt, 20 Uhr.
■ **Gasthaus „Alte Schule“**

Kairilindach

Fränkischer Abend mit Alexander Göttlicher und 3-Gang-Menü, 19 Uhr.
SONNTAG
■ **Bücherei im Pfarrzentrum Adelsdorf**
von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.
■ **Dehnberger Hof Theater**
Lizzy Aumeier & Die weißen Lilien – Starke Frauen“, Musikkabarett, 16 Uhr.
■ **Botanischer Garten Erlangen**
Freiland geöffnet von 8 bis 16 Uhr, die Gewächshäuser sind geöffnet in der Zeit von 9.30 bis 15.30 Uhr.
■ **Das Theater Erlangen**
Einführungsmatinee: „Onyx Hotel“ – Mit Regisseur, Komponist und Ensemble, Markgrafentheater, 11 Uhr. Lesereihe „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“ : Katharina Hacker liest

aus „Die Habenichtse“, Theater in der Garage, 16 Uhr.
■ **E-Werk Erlangen**
G Rag Y Los Hermanos Pachecos, Clubbühne/Kellerbühne, 21 Uhr.
■ **Stadt Herzogenaurach**
Mark Kessell „Daguerreotypen“, KunstRaum, Herzogenaurach, Lange
■ **Stadttugendkapelle Herzogenaurach**
Frühjahrskonzert, Mehrzweckhalle am Burgstaller Weg, Herzogenaurach, 16.30 Uhr.
■ **Jugendhaus rabatz Herzogenaurach**
Das Jugendcafé ist von 15 bis 20 Uhr geöffnet.
■ **Stadt Herzogenaurach**
Freizeitbad und Saunainself „Atlantis“, 10 bis 22 Uhr.
■ **Hallenbad Höchststadt**
von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Wir gratulieren

SAMSTAG

Falkendorf: 71. Geburtstag: Ingeborg Hildel, Hirschberg 33.
Stappach: 78. Geburtstag: Helga Förster, Hs.-Nr. 68.
Gremsdorf: 65. Geburtstag: Andreas Hofmann, Eustachius-Kugler-Straße 1.
Simmersdorf: 82. Geburtstag: Elisabetha Popp, Hs.-Nr. 11.
Adelsdorf: 85. Geburtstag: Martha Encke, Mecklenburger Straße 13.
Adelsdorf: 73. Geburtstag: Babette Müschenborn, Peter-Rossegger-Straße 14.
Hemhofen: 72. Geburtstag: Georg Vogel, Finkenstraße 5.
SONNTAG
Ailsbach: 70. Geburtstag: Werner Thoma, Hs.-Nr. 24.
Herzogenaurach: 75. Geburtstag: Ernestine Weinmann, Gleiwitzer Straße 8.
Oberreichenbach: 72. Geburtstag: Grete Müller, Hauptstraße 20.
Röttenbach: 68. Geburtstag: Albrecht Schleicher, Hauptstraße 29.
Röttenbach: 72. Geburtstag: Kunigunda Krusch, Am Steinberg 2.
Hemhofen: 71. Geburtstag: Hermann Buchinger, Ringstraße 57.

Jazz zum Wochenende

Erlangen – Am heutigen Samstag, 31. März, spielen die Dozenten des Erlanger Weekend-Jazz-Workshops ab 20.30 Uhr in der Clubbühne des Kulturzentrums E-Werk zum Auftakt der diesjährigen Jazz-Workshop-Saison. Mit dem Kursleiter und Bassisten Rainer Glas werden an diesem Abend im „Jazz-Workshop-Ensemble“ Jörg Widmoser (Geige), Peter Pelzner (Gitarre), Dieter Weberpals (Flöte), Leszek Zadlo (Saxophon), Bernhard Pichl (Piano), Carola Grey (Drums) und Biboul Darouiche (Percussion) mit einer kreativen Melange aus Jazz, Fusion und Weltmusik zu hören sein. Seit 1981 haben sich die Erlanger Jazz Workshops zum größten und beliebtesten Kurs dieser Art in ganz Deutschland entwickelt. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. Ausführliche Informationen und Anmelde-möglichkeiten findet man auf der Homepage unter www.jazz-workshops.de. Nähere Details zu den Kursen kann man jederzeit beim Kursleiter Rainer Glas über 0171/45 46 704 erfragen.

Im Ausland arbeiten

Nürnberg – Der Europaservice Nürnberg der Bundesagentur für Arbeit veranstaltet am Donnerstag, 12. April, von 10 bis 16 Uhr im Berufsinformationzentrum, Richard-Wagner-Platz 5, eine Jobbörse für Bau- und Handwerksfachkräfte. Personaldienstleiter aus Norwegen, Österreich, der Schweiz, Dänemark und den Niederlanden informieren in Vorträgen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern und bieten den Bewerbern direkt vor Ort Einstellungsgespräche an. Interessierte Bewerber sollten deshalb ihre Bewerbungsunterlagen in mehrfacher Ausführung mitbringen. Weitere Infos unter Telefon 0911/529-4420.